



## **Satzung**

### **der Gemeinde Engelskirchen über die Einbeziehung von Außenbereichsflächen in die im Zusammenhang bebaute Ortslage von Osberghausen**

Auf der Grundlage des § 34 Absatz 4 Ziffer 3 des Baugesetzbuches (BauGB) vom 22.09.2004 (BGBl. I S. 2141) zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.06.2005 (BGBl. I S. 1818) und § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der bekannt gemachten Neufassung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.03.2000 (GV NRW S. 245), hat der Rat der Gemeinde Engelskirchen in seiner öffentlichen Sitzung am 21.06.2006 folgende Satzung beschlossen:

#### **§ 1**

Die in der beigefügten Karte (Kartenausschnitt im Maßstab 1 : 2.500) durch Strichelung umrandeten Flächen werden in die Ortslage von Osberghausen einbezogen, wobei die Innenkante der Umrandung die einbezogenen Flächen festlegt. Die Karte ist Bestandteil der Satzung.

#### **§ 2**

Auf der einbezogenen Fläche sind Bauvorhaben zulässig, die den Bestimmungen des § 34 Baugesetzbuch (BauGB) entsprechen.

#### **§ 3**

Die rückwärtige Bautiefe der Gebäude wird auf maximal 20,00 m, gemessen von der Parzellengrenze der jeweiligen Erschließungsstraße, festgesetzt.

#### **§ 4**

Im Rahmen des Satzungsverfahrens wurde ein Landschaftspflegerischer Fachbeitrag erstellt. Die gesetzliche Kompensationspflicht wird durch Zahlung des dort errechneten Ersatzgeldes erfüllt. Vor Erteilung von Baugenehmigungen ist hierüber eine vertragliche Regelung mit der Gemeinde Engelskirchen zu treffen.

§ 5

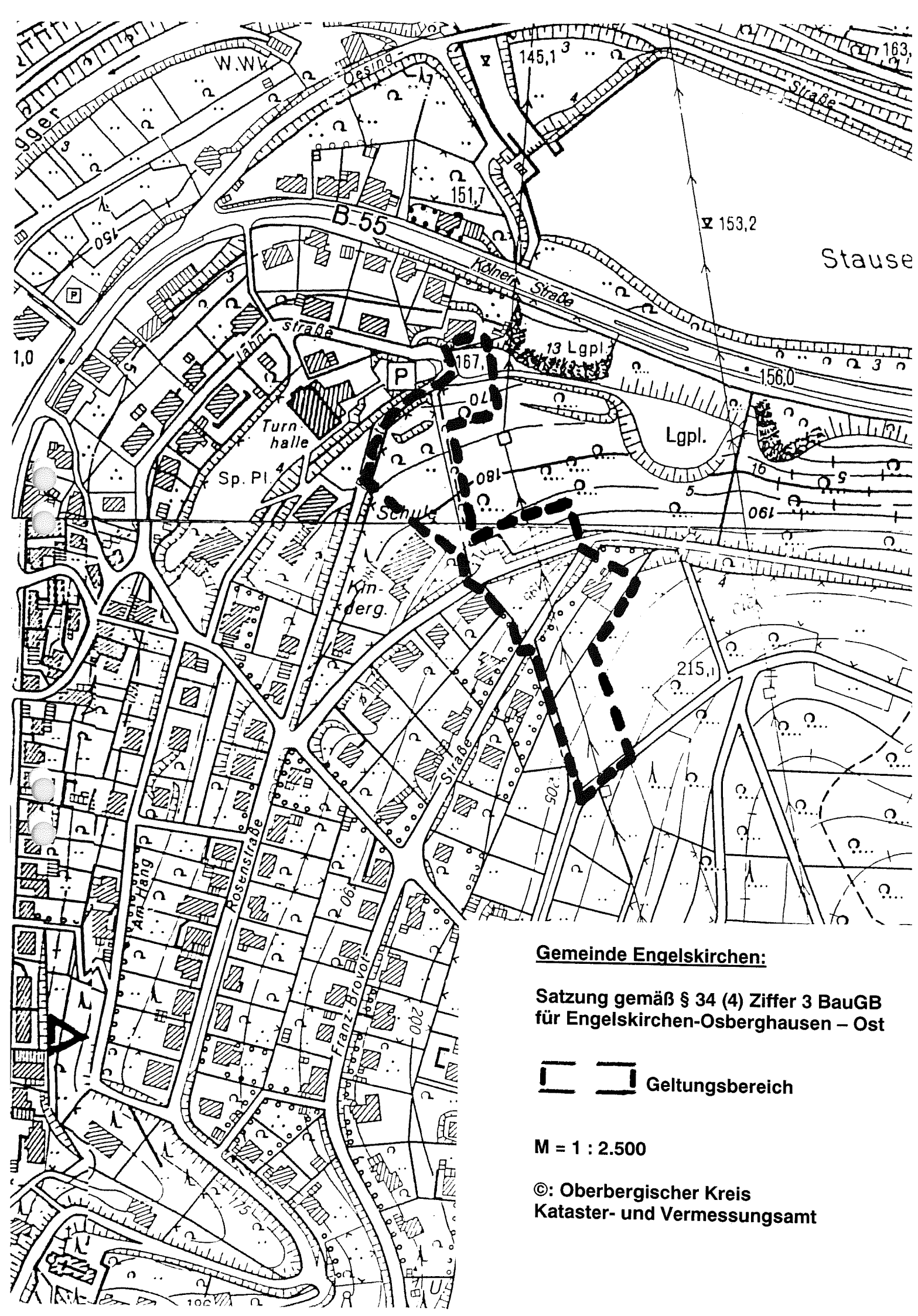
Diese Satzung tritt mit der ortsüblichen Bekanntmachung in Kraft.

Engelskirchen, den 22.06.2006

  
Wolfgang Oberbüscher  
(Bürgermeister)







**Gemeinde Engelskirchen:**

**Satzung gemäß § 34 (4) Ziffer 3 BauGB  
für Engelskirchen-Osberghausen – Ost**

 **Geltungsbereich**

**M = 1 : 2.500**

**©: Oberbergischer Kreis  
Kataster- und Vermessungsamt**